

## B. Wanderungen

Wohnungswechsel von einer Gemeinde nach einer anderen, also ohne Umzüge innerhalb der Gemeindegrenzen, aber einschl. der Fälle, in denen jemand unter Beibehaltung seiner bisherigen Wohnung eine weitere Wohnung bezieht oder unter Aufgabe dieser weiteren Wohnung in die beibehaltene Wohnung zurückkehrt. Unterscheidung in Wanderungen über die Grenzen des Bundesgebietes (Bundesauswanderung) und Wanderungen nach einer anderen Gemeinde innerhalb des Bundesgebietes (Bundesinnenwanderung).

**Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem Ausland:** Die Zahlen betreffen auch Personen, die die Absicht hatten, im Ausland oder im Bundesgebiet nur vorübergehend Wohnung zu nehmen. Das Melderecht sieht keine Abmeldung in den Fällen vor, in denen die bisherige Wohnung neben einer neuen Wohnung beibehalten wird; es werden daher nur solche Fortzüge über die Auslandsgrenzen des Bundesgebietes gezählt, die mit einer Aufgabe der Wohnung im Bundesgebiet verbunden sind.

Nach den bisherigen Erfahrungen aufgrund zuverlässiger ausländischer Einwanderungsstatistiken geben die Zahlen für die Fortzüge nach dem außereuropäischen Ausland auch ein brauchbares Bild vom Umfang der Auswanderung nach Übersee. Es darf jedoch nicht übersehen werden, daß bei diesen Ergebnissen auch Personen nachgewiesen werden, die beispielsweise als Ärzte, Techniker, Kaufleute, Studenten zwar für längere Zeit ins Ausland gehen, im strengeren Sinne aber nicht als Auswanderer anzusehen sind, da sie nach Ablauf einer gewissen Zeit wieder zurückkehren. Die Zahlen über die Wanderungen zwischen dem Bundesgebiet und dem europäischen Ausland spiegeln in der Hauptsache das Ausmaß der Fluktuation ausländischer Arbeitnehmer wider.

**Wanderungen von Bundesland zu Bundesland:** Durch die länderweise Aufbereitung ergeben sich zwischen den in den Zielländern ermittelten Zuzügen und den in den Herkunftsländern ermittelten Fortzügen geringfügige Abweichungen, die nur für einen Teil der Tabellen ausgeschaltet werden konnten.

**Notaufnahme:** Nach dem Notaufnahmegesetz vom 22. August 1950 darf Deutschen aus der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) die Aufnahme nicht verweigert werden, wenn sie diese Gebiete wegen einer drohenden Gefahr für Leib und Leben, für die persönliche Freiheit oder aus sonstigen zwingenden Gründen verlassen mußten. Ferner ist eine Aufnahme aus Ermessensgründen zur Familienzusammenführung oder wegen Vorhandenseins einer ausreichenden Lebensgrundlage möglich. Die Prüfung dieser Voraussetzungen erfolgt in den Bundesnotaufnahme-Dienststellen Gießen und Berlin (West). Die Ablehnung der Notaufnahme schließt die Wohnsitznahme im Bundesgebiet nicht aus, bedeutet aber den Ausschluß von besonderen Betreuungmaßnahmen. Da nicht alle aus der Deutschen Demokratischen Republik und Berlin (Ost) Zugezogenen sich dem Notaufnahmeverfahren stellen und das Notaufnahmeverfahren auch nach erfolgter Wohnsitznahme im Bundesgebiet noch möglich ist, können die Zahlen der Notaufnahmestatistik mit denen der Wanderungsstatistik nicht übereinstimmen.

## A. Natürliche Bevölkerungsbewegung

### 1. Eheschließungen, Geborene, Gestorbene und Ehescheidungen

#### a) Grundzahlen

Jahr Land	Eheschließungen	Lebendgeborene			Totgeborene		Gestorbene <sup>1)</sup>			Überschuß der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	Ehescheidungen <sup>2)</sup>	
		insgesamt	und zwar		insgesamt	darunter nicht-ehehlich	insgesamt	und zwar				
			männlich	nicht-ehehlich				männlich	im 1. Lebensjahr			in den ersten 28 Lebens-tagen
1961 .....	529 901	1 012 687	520 590	60 269	14 704	1 238	627 561	324 300	32 108	23 071	+ 385 126	49 271
1962 .....	530 640	1 018 552	523 801	56 648	14 361	1 178	644 819	335 082	29 807	21 725	+ 373 733	49 508
1963 .....	507 644	1 054 123	541 812	55 120	13 991	1 106	673 069	347 717	28 473	21 009	+ 381 054	50 833
1964 .....	506 182	1 065 437	547 979	53 131	13 590	1 024	644 128	333 879	26 948	20 123	+ 421 309	55 698
1965 .....	492 128	1 044 328	536 930	48 977	12 901	956	677 628	347 968	24 947	19 194	+ 366 700	58 718
1966 .....	484 562	1 050 345	539 492	47 854	12 174	819	686 321	351 301	24 803	19 020	+ 364 024	58 730
1967 .....	483 101	1 019 459	523 634	46 964	11 422	802	687 349	350 517	23 303	18 129	+ 332 110	62 835
1968 .....	444 150	969 825	498 202	46 209	10 702	708	734 048	371 391	22 110	17 021	+ 235 777	65 264
1969 .....	446 586	903 456	464 430	45 498	9 693	746	744 360	377 260	21 162	16 179	+ 159 096	72 300
1970 <sup>3)</sup> .....	444 415	810 768	416 301	44 275	8 352	...	734 692	369 884	19 157	14 923	+ 76 076	...
davon (1969):												
SchH.....	19 051	40 381	20 824	1 972	436	32	32 468	16 425	895	656	+ 7 913	3 119
Hmb.....	14 494	21 039	10 841	1 552	210	18	27 213	13 518	442	326	- 6 174	4 892
Ndsa.....	52 948	113 645	58 511	4 632	1 352	79	87 444	44 905	2 350	1 772	+ 26 201	6 656
Brm.....	5 736	10 395	5 351	594	106	15	9 665	4 935	227	159	+ 730	1 532
NW.....	124 128	251 569	129 110	10 616	2 847	196	202 911	105 210	6 210	4 724	+ 48 658	19 634
Hess.....	39 729	76 815	39 631	3 469	765	64	63 885	32 382	1 783	1 377	+ 12 930	6 245
RhPf.....	26 998	53 987	27 787	2 357	594	50	44 430	22 812	1 371	1 022	+ 9 557	3 652
BaWü.....	61 889	140 087	71 942	6 709	1 390	105	94 628	47 675	3 051	2 419	+ 45 459	8 893
Bay.....	75 549	158 394	81 467	10 496	1 583	148	126 448	63 974	3 798	2 902	+ 31 946	10 750
Saar.....	8 166	15 688	7 955	732	188	7	12 886	6 821	448	344	+ 2 802	556
BlnW.....	17 898	21 456	11 011	2 369	222	32	42 382	18 603	587	478	- 20 926	6 371

<sup>1)</sup> Ohne Totgeborene, nachträglich beurkundete Kriegssterbefälle und gerichtliche Todeserklärungen. — <sup>2)</sup> 1961 bis 1967 ohne Fälle von Ehescheidungen nach fremdem Recht; ab 1968 sind solche Fälle den gleichbedeutenden §§ des deutschen Rechts zugeordnet. — <sup>3)</sup> Vorläufiges Ergebnis.